Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung 3/2017

Finanzielle Kompetenzen – geschützt in allen Lebenslagen?

Herausgeberinnen: Antonia Grohmann und Kornelia Hagen

„Falsche“ Vorsorge- und Anlageentscheidungen können zu hohen individuellen sowie volkswirtschaftlichen Schäden und Verlusten führen. Davor sollen nicht nur Finanzmarktregulierung und Verbraucherpolitik schützen, sondern auch persönliches Finanzwissen und –kompetenzen.

Mit einer vermehrten Zuschreibung von Eigenverantwortung an die Bürger für die Absicherung verschiedenster Lebenslagen und -risiken und einer wachsenden Komplexität des Finanzsystems sind Finanzwissen sowie -kompetenzen der Menschen aller Altersgruppen zunehmend gefordert. Ein verantwortliches, vorsorgendes und nachhaltiges Finanzverhalten würde voraussetzen, dass die Eigenschaften der Finanzprodukte transparent sind und Informationen und Beratungen durch die Verbraucherinnen und Verbraucher beurteilt werden können. Dies setzt institutionelles, strukturelles und kategoriales Wissen über das Finanzsystem, über die verschiedenen Absicherungssysteme sowie eine gute finanzielle Allgemeinbildung voraus.

In verschiedenen Studien werden aber das Finanzwissen und die -kompetenzen in Deutschland - wie auch in vielen anderen Volkswirtschaften - als unzureichend bewertet. Während in Politik und Wissenschaft weitgehend unumstritten ist, dass es notwendig ist, persönliches Finanzwissen und –kompetenzen zu verbessern, sind die Wege zu einer umfassenderen Finanzkompetenz höchst strittig: Was bestimmt das Finanz- und Anlageverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern? Warum treffen sie mitunter finanzielle Entscheidungen, die aus ökonomischer Sicht nicht rational sind? Wer soll für die finanzielle Bildung verantwortlich sein? Welche Institutionen – staatlich kontrollierte (Schulen, neutrale Institutionen), private (Unternehmen) oder Verbände - sollen Finanzwissen vermitteln? Soll Finanzwissen für Jugendliche als eigenständiges Fach unterrichtet werden oder sollten die Inhalte in ein integriertes Fach eingebunden werden? Sollte eine Vermittlung in Schulen als Teil einer (sozio)-ökonomischen Bildung oder als Teil der Allgemeinbildung konzipiert werden? Welche Perspektiven sollen in Bildungsinhalten eingenommen werden?

Diese Fragen stehen im Fokus des geplanten Vierteljahrshefts zur Wirtschaftsforschung. Willkommen sind für das Heft auf Deutschland bezogene sowie international vergleichende Beiträge. Eingereicht werden können Beiträge beispielsweise zu folgenden Themen:

- Ansätze und Initiativen zur Vermittlung finanzieller Kompetenzen
- Wirkungskanäle finanzieller Bildung
- Analysen zum Stand der finanziellen Allgemeinbildung
- Analysen bezogen auf verschiedene Lebensrisiken (Altersabsicherung, Überschuldung etc.)
- finanzielles Verhalten und Entscheidungen
- Grenzen finanzieller Bildung
- Messung finanzieller Kompetenzen

Das geplante Vierteljahrsheft steht im Zusammenhang mit einer Veranstaltungsreihe des DIW Berlin zum Thema „Finanzkompetenz für alle Lebenslagen“. Im November 2016 widmete sich der erste Workshop dieser Veranstaltungsreihe dem Thema „Finanzielle Bildung in der Jugend – gewappnet für die Zukunft!?“ Für dieses Jahr ist ein weiterer Workshop vorgesehen, in dem der Fokus auf der privaten Altersvorsorge liegen wird.

Das Ziel des Vierteljahrhefts ist auf der Grundlage wissenschaftlicher Analysen Politik zu informieren und zu beraten. Eingereicht werden können theoretische wie auch empirisch fundierte politikberatende Beiträge. Angenommen werden auch Positionspapiere aus Verbänden, Politik und Wirtschaft. Autorinnen und Autoren, die einen Beitrag einreichen möchten, schicken bitte bis zum 5. Mai 2017 einen Abstrakt über den geplanten Beitrag (maximal 1 Seite) an Kornelia Hagen (khagen@diw.de). Zum 15. Mai 2017 erhalten die Autorinnen und Autoren eine Rückmeldung von den Herausgeberinnen des Vierteljahrshefts, ob der Beitrag angenommen wird.

Die fertigen Beiträge, die eine Länge von 30.000 Zeichen nicht überschreiten sollen, müssen bis zum 15. August 2017 eingereicht werden. Danach findet ein mehrstufiger Lektorats- und Überarbeitungsprozess statt. Das Vierteljahrsheft „Finanzielle Kompetenzen in allen Lebenslagen“ soll voraussichtlich im November/Dezember 2017 erscheinen.